

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum: Dienstag, den 24.07.2018
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 20:30 Uhr
Ort, Raum: Bürgersaal des Rathauses

Anwesend:

Vorsitzender

Moser, Johannes

Mitglieder

Ellensohn, Siegfried

Fritschi, Erika

Gebauer, Stefan

Hertenstein, Klaus

Höfler, Armin

Isele, Anja

Kamenzin, Peter

Keller, Bernd

Leiber, Klaus

Maier, Bernhard

Moser, Andrea

ab 17:10 Uhr; während TOP 3

Nilson, Lars

Scheller, Urs

bis 19:45 Uhr; während TOP 10

Schoch, Martin

Steiner, Gerhard

Veit, Emil

ab 17:20 Uhr; während TOP 3, bis 19:35 Uhr;
während TOP 9

Protokollführer

Stärk, Patrick

Verwaltung

Bezikofer, Heike

Distler, Matthias

Pecher, Axel

Dr. Wagner, Velten

Muscheler, Katja

Sonstige

Bieler, Karen

Mayer, Reinhold

Flegler, Manfred

Sartena, Peter

Volk, Sven

Fahr, Dieter

Sorg, Carsten (Kreisbrandmeister)

Geisler, Thomas

Wieseke, Ralf

Abwesend:

Mitglieder

Schmidbauer, Jörg
Waldschütz, Jürgen

entschuldigt
entschuldigt

Zuhörer: 23 (darunter Mitglieder des Feuerwehr Hauptausschusses und Abteilung Bittelbrunn)

Pressevertreter: 1 Südkurier, 1 Singener Wochenblatt, 1 Hegaukurier

1 Bestimmung der das Protokoll unterschreibenden Stadträte

Zur Unterzeichnung des Protokolls werden die Stadträtin Erika Fritschi und der Stadtrat Peter Kamenzin nach § 38 Abs. 2 GemO bestimmt.

2 Bekanntgabe in der letzten nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse

Gem. § 35 Abs. 1 Satz 4 GemO werden folgende Beschlüsse des Gemeinderates aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung vom 03.07.2018 bekannt gegeben:

1. Der Gemeinderat befürwortet die Verlängerung der Option für eine Firma im Gewerbegebiet Welschingen.
2. Der Gemeinderat hat einen Vertagungsbeschluss einer Grundstücksvergabe im Gewerbegebiet Welschingen gefasst.
3. Der Gemeinderat beschließt die Vergabe eines Bauplatzes im Baugebiet „Auf Stiegeln“ in Zimmerholz zu den üblichen Bedingungen der Stadt Engen.

3 Beschlussfassung über den Feuerwehr-Bedarfsplan Vorlage: 139-18

Bürgermeister Moser begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt den verantwortlichen Gutachter Sven Volk, Kreisbrandmeister Carsten Sorg sowie Gesamtkommandant Dieter Fahr mitsamt der Führungsmannschaft der Feuerwehr. In grundsätzlichen Ausführungen geht Bürgermeister Moser auf das Planwerk ein.

Gutachter Volk stellt den Feuerwehrbedarfsplan in aller Kürze anhand einer PowerPoint Präsentation vor, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Bürgermeister Moser stellt fest, dass einige Aufgaben insbesondere im Bereich der Ertüchtigung der Feuerwehrgerätekäuser, der Erhöhung der Zeitanteile des Gerätewarts und in den Anstrengungen zur Personalgewinnung durch den vorliegenden Bedarfsplan aufgetragen werden. So kristallisiere sich heraus, dass die Anteile beim Gerätewart um 0,5 – 0,6 VZÄ erhöht werden sollten. Er kann sich derzeit nicht vorstellen, diverse Aufgaben für umliegende Wehren abzugeben. Die Gesamtanzahl von ehrenamtlichen Feuerwehrkameraden hält Bürgermeister Moser noch für ausreichend, wobei die Altersstruktur im Blick zu halten sei. Er stellt klar, dass eine Zusammenlegung von Abteilungen erst erfolge, wenn die personelle Stärke nicht mehr gegeben sei.

Stadtrat Bernhard Maier dankt Gutachter Volk für die Erstellung des umfangreichen Bedarfsplans, was ihm einen umfassenden Einblick in die Belange der Feuerwehr ermögliche und auch Priorisierungen festlege.

Auch Stadtrat Gerhard Steiner dankt Gutachter Volk für die Erarbeitung eines hervorragenden Planungsinstruments für Maßnahmen in der Zukunft. Stadtrat Gerhard Steiner unterstreicht die Aussage von Bürgermeister Moser, dass Zusammenlegungen von Abteilungen nur über Kooperationen und einvernehmliche Gespräche erfolgen könne.

Bürgermeister Moser spricht auch Gesamtkommandant Fahr stellvertretend für alle beteiligten Feuerwehrkameradinnen und –kameraden seinen Dank für die Unterstützung bei der Erarbeitung des Feuerwehrbedarfsplans aus. In diesen Dank bezieht er auch Ordnungsamtsleiter Pecher mit ein. Dankbar zeigt sich Bürgermeister Moser auch über die konstruktive Beteiligung von Herrn Kreisbrandmeister Sorg. Mit Blick auf die zwei nachfolgenden Tagesordnungspunkte signalisiert Bürgermeister Moser, dass zwei im Bedarfsplan enthaltene Maßnahmen bereits in dieser Sitzung zur Beschlussfassung kommen werden. Abschließend dankt er Gutachter Volk für die akribische Arbeit zur Erstellung des nun vorliegenden Feuerwehrbedarfsplans.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt den Bedarfsplan für die Feuerwehr Engen.

**4 Beschlussfassung über die Beschaffung eines Tragkraftspritzenfahrzeugs TSF-W
Vorlage: 117-18**

Ordnungsamtsleiter Pecher führt die Vorlage Nr. 117-18 detailliert aus. Er bedauert, dass der Haushaltsansatz aus dem Jahr 2015 nicht mehr fortgeschrieben worden sei. Die Preisentwicklung sei jedoch in der Zwischenzeit sehr dynamisch gewesen. Derzeit herrsche ein großer Nachfragemarkt, was naturgemäß höhere Preise nach sich ziehe. Er verweist bei der Ausschreibung des Fahrgestells darauf, dass nur von der Firma Iveco ein Angebot zu bekommen war. Ordnungsamtsleiter Pecher bedankt sich bei Abteilungskommandant Meier auch für die Bereitschaft, die vorhandene Tragkraftspritze im neuen Fahrzeug zu nutzen, was einen niedrigen fünfstelligen Betrag einsparen werde.

Bürgermeister Moser ergänzt, dass nicht alle Mittel in 2018 komplett kassenwirksam würden. Aufgrund der Umstellung auf das NKHR, die die Übertragung von Haushaltsresten nicht mehr vorsieht, sei es notwendig, dass der Gemeinderat sich heute auch verpflichtet, Restmittel in 2019 neu einzustellen.

Auf Nachfrage von Stadtrat Bernhard Maier beziffert Ordnungsamtsleiter den Festbetragszuschuss auf 38.650 €.

Auf Nachfrage von Stadtrat Stefan Gebauer, mit welchem Führerschein das Fahrzeug zu bedienen wäre, antwortet Ordnungsamtsleiter Pecher, dass das TSF-W mit dem sogenannten „alten 3er“- Führerschein fahrbar ist. Abteilungskommandant Meier ergänzt, dass in Bittelbrunn ausreichend Fahrer vorhanden wären. Von Stadtrat Stefan Gebauer auf die Besatzungsstärke angesprochen, gibt Ordnungsamtsleiter Pecher zur Auskunft, dass es sich um eine Staffelpesatzung handelt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Beschaffung eines TSF-W für die Feuerwehr Bittelbrunn wie folgt:

Los 1 und 2

Ziegler Feuerwehrgerätetechnik GmbH, Mühlau

155.904,99 €

Die Mehrausgaben auf Haushaltsstelle 1310-935000.001 in Höhe von 72.807,33 € werden überplanmäßig durch eine Entnahme aus der Rücklage gedeckt. Mittel, die im Jahr 2018 nicht kassenwirksam werden, werden im Finanzplan 2019 neu eingestellt.

5 Beschlussfassung über die Beschaffung eines Löschfahrzeugs LF 20 **Vorlage: 116-18**

Bürgermeister Moser begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Ralf Wieseke vom gleichnamigen Büro, welches die Verwaltung im Ausschreibungsverfahren unterstützt habe.

Herr Wieseke geht auf das Ausschreibungsverfahren anhand einer PowerPoint Präsentation ein, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist. Insbesondere erläutert er die Notwendigkeit einer europaweiten Ausschreibung. Die Lieferzeit beziffert er auf 15 Monate.

Bürgermeister Moser geht auf die zwei Bedarfspositionen (Akkuhilfeleistungssatz und Wärmebildkamera) ein. Die Verwaltung empfiehlt dem Gemeinderat, den Akkuhilfeleistungssatz mit zu beschaffen. Nicht empfehlen, so Bürgermeister Moser, könne die Verwaltung die Anschaffung einer zusätzlichen Wärmebildkamera, da bereits in der Kernwehr zwei Wärmebildkameras vorhanden seien. Davon befinde sich eine in der Drehleiter, die durchaus im LF 20 Verwendung finden könnte. Er geht auf Gedanken der Fraktion der UWV ein, die ihm vor der Sitzung übersandt worden seien. Danach soll bezüglich der Beschaffungen von Wärmebildkameras ein Gesamtkonzept auch im Hinblick auf die Versorgung der Abteilungswehren erarbeitet werden. Diese Überlegungen könne er durchaus mittragen. Im Übrigen verweist Bürgermeister Moser auf den in dieser Sitzung bereits beschlossenen Feuerwehrbedarfsplan, der ebenfalls nicht mehr als zwei Wärmebildkameras für die Kernstadtwehr vorsehe.

Stadträtin Erika Fritschi zeigt sich dankbar für die Empfehlung der Verwaltung, einen Akkuhilfeleistungssatz mit zu beschaffen. Die Feuerwehr habe ihr die Funktionsweise der Wärmebildkamera vorgeführt und aus dieser Erfahrung heraus hält sie die Beschaffung einer zusätzlichen Wärmebildkamera für die Kernwehr für sinnvoll und unverzichtbar. Nach ihrer Einschätzung sei die Neubeschaffung des Fahrzeuges so oder so schon mit einem hohen finanziellen Aufwand verbunden und deshalb käme es auf die zur Diskussion stehenden eher untergeordneten Mehrkosten nicht mehr an.

Für Stadtrat Bernhard Maier zeige die Diskussion sehr deutlich, dass die Budgetierung für die Feuerwehr überaus wichtig wäre. Dann könne die Feuerwehr selbst entscheiden, wie viele und in welcher Qualität Wärmebildkameras zu beschaffen seien.

Stadtrat Gerhard Steiner gibt beiden Vorrednern Recht und deshalb plädiert er dafür, ein Gesamtkonzept bei der Ausstattung von Wärmebildkameras zu erarbeiten. Dies möchte er auch als **Antrag der Fraktion der UWV** verstanden wissen. Bürgermeister Moser kann dies mittragen und er registriere diesen Antrag als Auftrag an die Verwaltung und die Feuerwehr.

Stadtrat Lars Nilson spricht die Ausschreibung nach Euro-6-Norm an. Die Lieferzeit betrage bekanntlich 15 Monate und er befürchte, dass die Euro-6-Norm dann nicht mehr aktuell sei. Herr Wieseke verweist darauf, dass immer nur zum Ausschreibungszeitpunkt der Stand der Technik maßgeblich sei. Bürgermeister Moser ergänzt, dass er keine Sorge habe, dass Feuerwehrfahrzeuge unter dem Blickwinkel der Luftreinhaltung nicht in den Einsatz gehen dürften.

Für Stadtrat Klaus Leiber stelle niemand die Notwendigkeit von Wärmebildkameras in Frage. Der Vorschlag und Antrag der Fraktion der UWV beabsichtige aber, auch die Abteilungswehren in die Betrachtung mit einzubeziehen. Die Lieferung des Fahrzeuges erfolge erst im Herbst 2019 und bis dahin könne sicherlich eine Entscheidung über ein Gesamtkonzept zur Beschaffung von Wärmebildkameras erstellt werden. Bürgermeister Moser sichert dies zu.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Beschaffung eines LF 20 wie folgt:

Los 1 (Fahrgestell)	
MAN, Vertrieb Freiburg	107.498,65 €
Los 2 (Aufbau)	
Albert Ziegler GmbH, Giengen	247.367,68 €
Los 3 (Beladung)	
Kumle Feuerwehrtechnik, Dietingen	111.344,25 €
Sonstiges	
Forstausrüstung, Funkgeräte etc.	9.814,58 €

Die den Haushaltsansatz auf Haushaltsstelle 1310-935000.001 übersteigenden Mittel in Höhe von 26.025,16 € werden überplanmäßig zur Verfügung gestellt. Die Deckung erfolgt durch eine Entnahme aus der Rücklage. Mittel, die im Jahr 2018 nicht kassenwirksam werden, werden im Finanzplan 2019 neu eingestellt.

6 Information zum Sanierungsgebiet Breite-/Bahnhofstraße und Altstadt Vorlage: 141-18

Bürgermeister Moser begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Thomas Geisler von der LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE) und verweist auf die durchgeführte Bürgerwerkstatt.

Herr Geisler trägt die Informationen zum Planungsprozess und zur durchgeführten Bürgerwerkstatt am 27.04.2018 anhand einer PDF vor, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist. Der Zeitrahmen eines Sanierungsgebietes beträgt 8 Jahre und somit könnten sich Maßnahmen bis 2030 hineinziehen. Nach den Worten von Herrn Geisler müsse ein Antrag im Oktober gestellt werden und dann könne auch ein Sanierungsanteil der Stadt Engen grob quantifiziert werden. Bei ausreichender Begründung könne der Sanierungszeitraum auch geringfügig verlängert werden.

Stadtrat Stefan Gebauer hinterfragt nochmals den Bewilligungszeitraum. Herr Geisler wiederholt, dass der Antrag im Oktober 2018 gestellt werden müsse und mit einer Bewilligung könne dann im April 2019 gerechnet werden. Von dort ab zähle dann die Frist von 8 Jahren und je nach Sanierungsfortschritt könne noch eine Verlängerung um 2 Jahre beantragt werden.

Bürgermeister Moser hält es für vorteilhaft, dass gerade im Bahnhofsbereich Schlüsselgrundstücke in städtischen Besitz seien. Profitieren könne aber auch das Projekt der Familienheim Bodensee in der Aacherstraße. In beiden Fällen könne hier mit Umsetzungen gerechnet werden.

den. Dies sei im Bereich des Altdorfs als letztem Sanierungsgebiet mit vielen Privatanwesen nicht der Fall gewesen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, nimmt der Gemeinderat die Informationen zur Kenntnis.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat nimmt die Informationen zur Kenntnis.

7 Geschäftsbericht 2017 der Stadtwerke Engen GmbH Vorlage: 137-18

Bürgermeister Moser berichtet, dass der Aufsichtsrat den Jahresabschluss bereits bestätigt habe.

Geschäftsführer Sartena erläutert den Geschäftsbericht der Stadtwerke Engen GmbH anhand einer PowerPoint Präsentation, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Bürgermeister Moser bedankt sich bei Geschäftsführer Sartena und dessen Team für die geleistete Arbeit und die große Unterstützung der Stadtwerke Engen GmbH in der Erschließung schlechtversorgter Gebiete mit Breitbandleistungen und verweist auf die umgesetzten Projekte im Jahr 2017 in den Stadtteilen Stetten und Zimmerholz.

Stadtrat Bernhard Maier bezeichnet den Jahresabschluss als schönes und gutes Ergebnis. Die Stadtwerke Engen GmbH wirtschaftet seiner Ansicht nach sehr ordentlich und ist dankbar dafür, dass die Stadt Engen über kommunale Stadtwerke verfüge. Er richtet seinen Dank an Geschäftsführer Sartena und dessen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Nach den Worten von Stadtrat Stefan Gebauer empfinde er den Stadtbus eher nicht als identifizierend und er hinterfragt, ob solche Aspekte bei der neuen Ausschreibung auch Berücksichtigung finden. Ebenso sollten neue Technologien und Neigetechnik beispielsweise bei der Ausschreibung Eingang finden. Nach Auskunft von Geschäftsführer Sartena müsse die Schaffung zusätzlicher Linien immer auch unter Abwägung der wirtschaftlichen Gesichtspunkte gesehen werden. Die Steigerung der Identität beispielsweise durch farbliche Erkennbarkeit sei im Stadtbusverkehr von Engen eher schwierig durchsetzbar, da die Linien auch überregional eingebunden seien. Er versichert jedoch, dass die Qualität der Busse sicherlich ausschreibungsrelevant sei. Stadtrat Stefan Gebauer spricht auch die Erhöhung der Elektromobilität an. Er hält es für imagefördernd, wenn die Stadtwerke Engen GmbH auch ein E-Auto in ihren Fuhrpark aufnehmen würde. In den Planungen von Geschäftsführer Sartena soll dies sehr wahrscheinlich im Jahr 2019 umgesetzt werden.

Auch Stadtrat Gerhard Steiner richtet seinen außerordentlichen Dank an Geschäftsführer Sartena und dessen Team. Der Gemeinderat darf nach seinen Worten mit Blick auf die Arbeit der Stadtwerke Engen GmbH ein sehr gutes Gefühl haben.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Der Gemeinderat nimmt den Geschäftsbericht 2017 der Stadtwerke Engen GmbH zur Kenntnis.

2. Der Gemeinderat beschließt, vom Jahresüberschuss mit 461.465,68 € an den Gesellschafter 249.500,00 € auszuschütten und den verbleibenden Gewinn von 211.965,68 € auf neue Rechnung vorzutragen und somit dem Eigenkapital zuzuführen.
3. Der Gemeinderat beschließt, die Aufsichtsräte vollumfänglich für das Geschäftsjahr 2017 zu entlasten.

8 Beschlussfassung zur Sonderausstellung 2020

Vorlage: 126-18

Kulturamtsleiter Dr. Wagner trägt die Vorlage Nr. 126-18 sehr detailliert vor. So plane er eine thematische Ausstellung zum deutschen Expressionismus. Er erläutert die Hintergründe zur Konzeption und zeigt einige Exponate in digitaler Form. Die Ausstellung soll im Jahr 2020 umgesetzt werden und es sei heute bereits aufgrund des erheblichen Vorlaufs ein Beschluss hierüber zu fassen. Seiner Ansicht nach sei dies vermutlich die letzte Ausstellung über die klassische Moderne, da die Preise im Kunstbereich erheblich nach oben tendieren. Er hoffe, dass die Versicherungssumme noch unter 5 Mio. Euro liegen könne.

Ohne Wortmeldung fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Durchführung der Sonderausstellung im Kostenrahmen von 73.610 Euro zu.

9 Information zum Sachstandsbericht über das Bahnstationsmodernisierungsprogramm

Vorlage: 145-18

Bürgermeister Moser führt kurz in das Thema Bahnstationsmodernisierungsprogramm ein.

Stadtbaumeister Distler ergänzt, dass die Umsetzung der Maßnahme sich verzögern würde. Ein Baubeginn in diesem Jahr sei ausgeschlossen. Er prognostiziert diesen für das erste Quartal 2019 mit dem Umbau des Bahnsteig 1 in Engen. Insgesamt erläutert er die einzelnen Maßnahmen anhand zweier PowerPoint Präsentationen.

Bürgermeister Moser stellt abschließend klar, dass etwaige Mehrkosten der Baumaßnahme von der Deutschen Bahn AG übernommen werden.

Ohne Aussprache nimmt der Gemeinderat die Informationen zur Kenntnis.

Beschluss:

Gemeinderat nimmt die Information zum Sachstandsbericht über das Bahnstationsmodernisierungsprogramm zur Kenntnis.

**10 Bebauungsplan "Guuhaslen-1.Erweiterung" und Örtliche Bauvorschriften
"Guuhaslen-1.Erweiterung" Engen-Welschingen
Vorstellung und Behandlung der Anregungen aus der frühzeitigen Öffentlich-
keits- und Behördenbeteiligung und Beschluss der Offenlage gem. § 3 Abs. 2
sowie Anhörung der Träger öffentlicher Belange gem. § 4 BauGB
Vorlage: 133-18**

Stadtbaumeister Distler geht ausführlich auf die Vorlage Nr. 133-18 sowie vor allem die dem Gemeinderat ebenfalls übersandten eingegangenen Anregungen und deren Behandlung ein.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat billigt die Planung und beschließt die Offenlage gem. § 3 Abs. 2 BauGB sowie die Anhörung der Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB.

**11 Bebauungsplan "Maierhalde-Bereich Hewenstraße" und Örtliche Bauvorschriften
"Maierhalde-Bereich Hewenstraße" Engen
Beschluss über die eingegangenen Anregungen (Abwägung)
Vorlage: 144-18**

Stadtbaumeister Distler geht sehr ausführlich auf die Vorlage Nr. 144-18 sowie vor allem auf die dem Gemeinderat ebenfalls übersandten eingegangenen Anregungen und deren Behandlungen ein. Er stellt heraus, dass vom Landratsamt nur unwesentliche Anregungen eingereicht worden seien. Neben allen anderen Ziffern aus der Abwägung vertieft er die Ausführungen zur Eingabe eines Anliegers zu laufender Nummer 14 und sämtlichen Unterziffern.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Den Vorschlägen der Verwaltung zu den eingegangenen Anregungen (Abwägung) wird zugestimmt.

**12 Beschlussfassung zur Vergabe der Möblierung für den Ratssaal
Vorlage: 136-18**

Bürgermeister Moser beschreibt allgemein die Umgestaltungsgedanken der Verwaltung.

Stadtbaumeister Distler geht dabei detailliert auf die Planungen anhand einer Fotogalerie ein. Er befürwortet die Beschaffung von hellen, in gebrochenem weiß gehaltenen Tische. Ebenfalls seien Mediendosen und eine helle Fußblende geplant. Stühle sollen wie bereits bemustert schwarz mit hoher Lehne beschafft werden.

Stadtrat Stefan Gebauer regt an, ausreichend Steckdosen vorzusehen.

Stadtrat Gerhard Steiner hält als langjähriger Gemeinderat die Neubeschaffung der Möblierung im Bürgersaal für angemessen und zeitgemäß.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Vergabe der Möblierung für den Ratssaal an die Firma Smow, Villingen-Schwenningen, zum Angebotspreis von 72.527,03 € zu.

13 Beschlussfassung zur Vergabe des Nachtrages für die Beleuchtungsanlage im Bestand bei der Erweiterung der Grundschule Engen Vorlage: 143-18

Bürgermeister Moser verweist auf die Vorlage Nr. 143-18.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, der Firma Zepf, Tengen, den Auftrag zur Angebotssumme von 87.683,37 € zu erteilen.

14 Fragemöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger

Heute liegen keine Anregungen und Anfragen seitens der Bürgerschaft vor.

15 Beschlussfassung über die Annahme von Spenden

Heute hat der Gemeinderat über keine Annahme von Spenden zu beschließen.

16 Dringende Vergaben

16.1 Dringende Vergabe Beschlussfassung zur Vergabe des Nachtrages für Gipserarbeiten im Bestand bei der Erweiterung der Grundschule Engen Vorlage: 146-18

Stadtbaumeister Distler führt die Vorlage Nr. 146-18 aus.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, der Firma Heiner Ranzenberger, Engen, den Auftrag zur Angebotssumme von 49.276,34 € zu erteilen.

17 Mitteilungen

17.1 Mitteilung zur Auswahl Gartenschaustädte 2026-2030

- 17.2 Schreiben der Abgeordneten Wehinger vom 05.07.2018 zur Gartenschau 2027**
- 17.3 Schreiben des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz vom 03.07.2018 zum Auswahlverfahren "Natur in Stadt und Land" für die Jahre 2026-2030**
- 17.4 Mitteilung zum Bauantrag für die Umnutzung eines Schuppens zu Wohnraum in DG und EG in Engen/Anselfingen im Heimgarten 9 Flst. Nr. 17**
- 17.5 Mitteilung zum Bauantrag für die Errichtung einer Lagerhalle für Fahrzeughalle in Engen, Industriestraße 14, Flst. Nr. 2003/11**
- 17.6 Mitteilung zum Bauantrag für den Umbau und Erweiterung eines Wohnhauses in Engen, Maierhalde 6, Flst. Nr. 1275/2**
- 17.7 Mitteilung zum Bauantrag für den Anbau eines offenen Carports mit Geräteschuppen und Speicher bzw. Abstellräume in Engen/Anselfingen, Unterdorfstraße 23, Flst. 52 und 52/1**
- 17.8 Mitteilung zu eingegangenen Bauanträgen**

Insbesondere geht Bürgermeister Moser auf die nun künftige Handhabung der eingegangenen Bauanträge ein. Er fordert den Gemeinderat auf, bei etwaigen Bedenken dies so früh als möglich der Verwaltung mitzuteilen, damit der Gemeinderat über die Planungshoheit regulierend eingreifen könnte. Als Zeitraum könnte definiert werden das Ende der Woche, in der die Mitteilungen im Gremium erfolgt sind.

18 Anregungen und Anfragen

18.1 Antrag Fraktion der UWV - Prüfung der Unterbringung des TSW Bittelbrunn bei der Petersfelshalle

Stadtrat Gerhard Steiner beantragt für die Fraktion der UWV, dass neben dem momentan favorisierten Umbau des derzeitigen Feuerwehrgebäudes in der Petersfelsstraße auch ein Anbau einer Feuerwehrgarage bei der Petersfelshalle von der Verwaltung geprüft werde.

Bürgermeister Moser informiert dahingehend, dass unter diesem neuen Aspekt sehr wahrscheinlich ein Bebauungsplanverfahren in Gang zu setzen wäre. Nach seinem Kenntnisstand können die Mitglieder der Abteilung Bittelbrunn mit der Unterbringung im umgebauten Feuerwehrgebäude in der Petersfelsstraße leben. Dieses Gebäude gehöre der Stadt und müsste ohnehin mittelfristig saniert werden.

Stadtbaumeister Distler ergänzt, dass er die Umbauplanungen im Herbst detailliert vorstellen könne und auch dem Gemeinderat unabhängig von einem noch durchzuführenden Planungsverfahren Kostenschätzungen zum Neubau einer Feuerwehrgarage nach DIN-Vorschriften bekannt geben könne.

Unterzeichner/in:

Datum:

Johannes Moser
Bürgermeister

Patrick Stärk
Protokollführer

Erika Fritschi
Stadtrat

Peter Kamenzin
Stadtrat